

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

## Martini-Umzug »versüßt« verkaufsoffenen Sonntag

Einkaufsstadt freut sich auf Neukonzeption am 5. November / von Stefan Mohr

**2. NOVEMBER 2017**  
**WOCHE** 44  
**HE/AUFLAGE** 18.656  
**GESAMTAUFLAGE** 84.613  
**SCHUTZGEBÜHR** 1,20 €

**INHALT:**

- Engens Altstadt leuchtet am 16. November Seite 3
- Der beschwerliche Weg zum Kunstrasenplatz Seite 3
- Friedrichsheim strahlt in neuem Glanz Seite 5
- Boris Palmer brilliert auf dem Schätzelemarkt Seite 18
- Heiße Kämpfe auf der Fight Night Seite 17

**ZUR SACHE:**



**Austeilen**

Manche sagen Boris Palmer nach, er sei ein Populist in eigener Sache. Geschäftstüchtig ist er auf jeden Fall. Beim Tengener Schätzelemarkt kam er mit Rollkoffern voll bepackt mit seinen Büchern an. Da sinnierte gar Tengens Bürgermeister Marian Schreier scherzhaft, ob sein Gast nicht doch eine Reise-gewerbekarte benötige. Palmer ist seiner Marke auch im Festzelt treu geblieben. Er teilt nicht nur der Kanzlerin reichlich aus, sondern auch seinen Partei-Oberen Jürgen Trittin und Claudia Roth und der FDP, die derzeit zusammen eine bunte Jamaika-Regierung aushandeln. Palmer sagt, was wohl viele denken. Und das kommt an. Ob er damit recht hat - diesen Anspruch hat er auch in Tengen nicht erhoben. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Bewusst setzt Singen pro Kalenderjahr auf nur zwei verkaufsoffene Sonntage. Nach der eindrucksvollen Leistungsschau der IG Singen Süd folgt im November traditionell - der Martini-Markt.

Durch die Bündelung der Kräfte in der Stadt, wie Dr. Gerd Springe von Singen Aktiv betont, können sich die Besucher dadurch am kommenden Sonntag, 5. November, auf eine Vielfalt an Angeboten in der Einkaufsmetropole des Hegaus freuen. Denn es ist die Symbiose aus Einkaufserlebnis, kulturellen Highlights (die Singener Museen bieten Sonderführungen an) und gelebter Tradition, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem macht. Sicherlich ein Highlight wird in diesem Jahr der neu konzipierte Martini-Umzug sein, auf dessen Umsetzung schon im Vorfeld alle gespannt sind.

Zwischen 13 und 18 Uhr wird der Handel sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden mit seiner vielfältigen Qualität wieder Kunden aus den Regionen Waldshut, Tuttlingen, Überlingen und natürlich der Schweiz nach Singen locken. Denn die Mischung aus inhabergeführten Einzelhan-



Die »Macher« hinter der »Marke« Martini freuen sich schon jetzt auf den verkaufsoffenen Sonntag mit Martinimarkt und neu gestaltetem Martinsumzug.

delschäften und bekannten Filialisten in der ganzen Stadt ist weit über die Grenzen des Hegaus nachweislich beliebt. »Durch die überregional bekannte Marke Martini, ist es gelungen, den Handelsstandort Singen überregional als positiven Leuchtturm zu positionieren«, freut sich Oberbürgermeister Bernd Häusler über die Strahlkraft des verkaufsoffenen Sonntags.

Zur Angebotsvielfalt der Einkaufsstadt gesellt sich am 5. November bereits zum 17. Mal der Martini-Markt mit 50 Kunsthandwerkern, acht Kindergärten und zahlreichen Teilnehmern des Wochenmarkts auf dem Rathausplatz. Höhepunkt des bunten Programms wird der neu gestaltete Martinsumzug ab 17.30 Uhr sein. 35 Fackelträger der Freiwilligen Feuerwehr Singen

werden für eine eindrucksvolle Lichtatmosphäre sorgen. Neu ist auch - der Umzug wird diesmal am Zunftschopf der Poppele Halt machen, der beim Laternenspiel spielerisch miteinbezogen wird. Dank Beamern wird jedem das Mitsingen erleichtert. Bei der Rückkehr auf den Rathausplatz werden dann von OB Häusler und Dr. Gerd Springe wieder tausend süße Martins-

gäse an die Umzugsteilnehmer verteilt.

Als urbanen Treffpunkt mit gemütlicher und angenehmer Atmosphäre, der als Erlebniseinkauf für die ganze Familie ein »Gegenentwurf zum Internet-shopping« ist, beschreibt Michael Burzinski, Vorsitzender des City Rings, die Vorteile Singens. Zu ihrer Einkaufsvielfalt trägt natürlich auch der Süden mit seinen drei Säulen Bauen, Wohnen, Automobile bei, ergänzt Roland Striebel von der IG Singen Süd.

Um den Kunden einen Überblick über diese Vielfalt an Angeboten in Singen sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden zu geben, wurde in konzeptioneller Zusammenarbeit mit Singen Aktiv, den Singener Händlern und dem WOCHENBLATT eine Shopping-Karte entwickelt. Der doppelseitige Stadtplan »Shoppin in Singen« mit den beiden Seiten - City und Südstadt - bietet eine optimale Übersicht zu Handel, Gastronomie und Kultur. Die Shopping-Karte wird am verkaufsoffenen Sonntag in der City, bei OBI und Möbel Braun kostenlos verteilt.

mohr@wochenblatt.net

**Gailingen**

## Heinz Brennenstuhl kandidiert nicht mehr

Im Frühjahr 2018 wird es nach 32 Jahren einen neuen Schultes geben

Er hat es sich nicht leicht gemacht, lange und gründlich überlegt, bis sein Entschluss feststand: Heinz Brennenstuhl wird bei der Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2018 in Gailingen nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach 32 Amtsjahren sei es ein idealer Zeitpunkt, loszulassen und den richtigen Zeitpunkt für den Absprung nicht zu verpassen, begründete der 61-Jährige in einer offiziellen Erklärung seine Entscheidung. Das Amt des Bürgermeisters mit allem »Drum und Dran« habe er gerne ausgeübt, »es ist

Teil meines Lebens geworden«. In vier Wahlen haben die Gailingener Bürger ihm ein großes Vertrauen geschenkt. Dafür sei er dankbar. »Gemeinsam mit ihnen, dem Gemeinderat und der Verwaltung haben wir vieles erreichen dürfen, zum Wohl der Gemeinde. Gailingen ist mir und meiner Familie ans Herz gewachsen, es ist uns zur geliebten Heimat geworden. Mit Freude darf ich auf diese Zeit zurückblicken. Ich werde mich auch in Zukunft, wenn gewünscht, mit Rat und Tat zur Verfügung

stellen, wenn es um das Wohl der Gemeinde geht. Ich werde aber künftig frei sein von Pflichten und großer Verantwortung und mehr Zeit haben für mich und meine Gesundheit, für die Familie, die mir so viel Unterstützung in der zurückliegenden Zeit gegeben hat, für Hobbies und für die Pflege der Freundschaften hüben und drüben des Rheins. Meine Tage werden ausgefüllt sein. Es wird mir auch ohne »Bürgermeisterleben« nicht langweilig werden. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie

auch künftig ihren Weg durch eine engagierte Führung in eine friedsame und gedeihliche Zukunft gehen kann« erklärte Heinz Brennenstuhl. Die Reaktionen auf seine Entscheidung spiegeln Respekt und Anerkennung seiner Arbeit wider. So heißt es unter anderem in den sozialen Medien: »Ein Brückenbauer tritt ab - ein großes Dankeschön aus der Schweiz« und: »Gailingen wird mit großer Dankbarkeit auf dein Engagement zurückblicken«.

redaktion@wochenblatt.net

**LETZTE MELDUNG**

### In Aach geht es voran

Das Evangelische Stift Freiburg hat nun den Bauantrag für das neue Pflegeheim an der Längenbergstraße eingereicht. Nachdem sich der Gemeinderat im Juli diesen Jahres mit der Planung für die Pflegeeinrichtung mit 45 Pflegeplätzen und zwölf barrierefreien Wohnungen abschließend befasst hatte, kann nun auch das Genehmigungsverfahren beim Landratsamt Konstanz beginnen. Die Bauarbeiten können im Laufe des Jahres 2018 beginnen und werden etwa eininhalb Jahre dauern.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

**Deutschlands günstigster SUV!**  
 3 JAHRE GARANTIE & SERVICE  
 Dacia Duster  
 Testen Sie den Dacia Duster. Jetzt bei uns!  
 www.dacia.de  
**Autohaus BLENDER**  
 Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 07732-982773  
 www.autohaus-blender.de

**Konstanz**  
**»MARS« IM KONZIL**  
 Erzieherinnen, Kranken- und Altenpfleger und viele andere soziale Berufsgruppen haben eines gemeinsam: sie werden dringend gebraucht, haben aber spürbare Nachwuchsprobleme. Für die Berufung will am Mittwoch, 8. November, die Berufemesse MARS im Konstanz Konzil werben. Mehr dazu auf der Seite 13.

**ALDI SÜD**

**Singen**  
**MARTINI-SONNTAG**  
 Bereits zum 17. Mal lädt Singen zum Martini-Markt mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Fünf Sonderseiten zeigen die Vielfalt an Angeboten in der Einkaufsstadt. Funktionelle und trendige Bekleidung, Bootfitting, modische Winterschuhe und Bettwaren sind nur einige Tipps.  
 Mehr auf den Seiten 7 - 11.

**TOP**  
 BESTIMMUNG 2017  
**FOCUS**  
**RUBY SCHINDLER**  
 Villingen, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart  
 www.ruby-erbrecht.de  
 78315 RADOLFZELL  
 Höllturmstrasse 5,  
 Tel. 0 77 32 / 9389724

- Anzeige -

## Singen

### Starkes Verkehrsaufkommen an der Waldeck-Schule

Die hohe Verkehrsdichte an der Waldeck-Schule in der Koloniestraße nimmt immer chaotischere Züge an. Denn die stetig wachsende Anzahl an ab- und zufahrenden Autos, gepaart mit verkehrswidrigen Fahrmanövern wie das Parken auf Gehwegen und kühnes Wenden, birgt viele Gefahren insbesondere für Grundschüler. »Durch das Verkehrschaos sei ein sicherer Schulweg zu Fuß nicht mehr gewährleistet«, betonte Schulleiterin Anja Claßen in einem Pressegespräch.



Das tägliche Verkehrsszenario vor der Waldeck-Schule ist nicht nur der Schulleitung ein Dorn im Auge.

swb-Bild: Stephanie Esch

gisch sei im Unterricht sich Konzepte ausdenken, wie man die Kinder sensibilisieren könne. Außerdem soll überlegt werden, wie die Situation im Umfeld der Schule gestaltet werden kann, dass es zum einen sicherer für die Kinder ist und zum anderen die Eltern dazu animiert werden, die geplanten Hol- und Bringzonen zu nutzen. Diese sollen gemeinsam mit den Eltern erarbeitet werden. Dabei sei es besonders wichtig herauszufinden, wo es innerhalb des Einzugsbereichs der Schule gefährlich ist, um möglichst sichere Sammelstellen herauszufiltern.

Laut Stephanie Esch soll anderthalb Jahre massiv daran gearbeitet werden. Nichtsdestotrotz sollen die Kinder dazu animiert werden, zu Fuß den Schulweg zu meistern. Es sei von Bedeutung als Fußgänger Erfahrung im Verkehr zu sammeln, um eine Sensibilität in Bezug auf die eigene Mobilität zu erhalten und Verkehrssituationen bewältigen zu können. »Wir wollen Einfluss auf zukünftiges Mobilitätsverhalten nehmen und Kinder zur Selbstständigkeit erziehen«, fasst Claßen es zusammen.

Graziella Verchio  
 redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### Großes Jubiläum Seniorenchor feiert 40. Geburtstag

Mit Stücken wie »Mit freudigem Gesang« oder »Singen ist Leben« brachte der Seniorenchor bei seinem Jubiläumskonzert zum 40. Geburtstag zum Ausdruck, dass Singen nicht nur fit hält, sondern auch Spaß machen kann. Das Moderationsduo Brigitte Behring und Werner Ruede schilderte, wie aus dem Singkreis bei einem Auftritt mit den Fischerchören der Seniorenchor Hohentwiel entstand. Oberbürgermeister Bernd Häusler bezeichnete Horst Kohnle als »Motor des Seniorenchors«. Unter seiner Leitung sei der Chor beachtlich gewachsen. Mit Leidenschaft und Freude stimmte der Seniorenchor unter der Leitung von Hildegard Hoffmann und Elsa Dacquet schöne Lieder an. Auch die Gastchöre MGV Lie-

derkranz Büßlingen und der Männerchor Hilzingen lieben es sich nicht nehmen, zum Jubiläum ein Lied anzustimmen. Oskar Schoch vom MGV Liederkranz Büßlingen legte am Akkordeon einen engagierten und souveränen Auftritt hin. Mit virtuos gespielten Klängen beeindruckte das Saxophon-Quartett Volkertshausen unter der Leitung von Roland Greuter das Publikum. Ein absolutes Highlight stellte das Abschlussstück »Musik kennt keine Grenzen« dar, welches von allen Chören geknackt vorgetragen wurde. Graziella Verchio  
 redaktion@wochenblatt.net

**Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://wochenblatt.net/bilder)**



Der Seniorenchor sorgte mit seinem Gesang für vergnügliche Stunden.  
 swb-Bild: ver

## Steißlingen

### Eldorado für Gartenfreunde

Auch in diesem Jahr gab es wieder tolle Angebote an der 8. Auflage der Pflanzentauschbörse. Aus diesem Grund waren viele interessierte Besucher und Gartenfreunde aus nah und fern auf den Parkplatz der Seeblickhalle in Steißlingen gekommen.

Viele Gartenpflanzen, Ableger und ausgegrabene Stauden, aber auch Gartenzeitschriften, und Bücher sowie Gartenutensilien und vieles andere rund um das Thema Pflanzen und Garten wurden mitgebracht und eifrig getauscht. Was der Eine zu viel hatte, hat dort einen neuen Besitzer gefunden, und das alles kostenlos.

Zum zweiten Mal mit dabei war Gabriele Perlebach aus Steißlingen mit selbst getöpften Pfostenhockern. Am grünen Infostand mit Pavillon gab es Informationen zum Verband Wohneigentum und dem Ortsverein Steißlingen. Zudem gab es ein kleines Gewinnspiel mit Schätzfrage. Alle Apfelgewichtschätzer nahmen teil an der Verlosung des Hauptpreises, eine einjährige Mitgliedschaft beim Verband Wohneigentum. Zusätzlich gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. So konnten in gemütlicher Runde viele Ratschläge und Pflanzentipps ausgetauscht werden.  
 redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### Fotofreunde laden ein

Die Fotofreunde Singen FS treffen sich am Donnerstag, 2. November um 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel in Singen. Thema des Abends sind die Herbstlichen Landschaftsaufnahmen im Hegau und Bodensee und was man beim Erstellen beachten sollte. Das Team bittet alle Teilnehmer geeignete Aufnahmen zu diesem Thema auf USB-Stick mitzubringen.  
 redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### »die Färbe« zieht Bilanz

Der Förderverein des Theaters »die Färbe« lädt alle Mitglieder zur öffentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 7. November um 20 Uhr in das Theater »die Färbe« ein. Neben Jahresbericht und Finanzbericht informieren Förderverein und Theater über Termine und Projekte 2018. Die Schauspieler der Färbe bereichern den Abend durch eine szenische Lesung aus Wilhelm Buschs »Maler Klecksel«.  
 redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### Freie Wähler laden ein

Die Freien Wähler veranstalten am Montag, 13. November um 19:30 Uhr eine öffentliche Fraktionssitzung im Siedlerheim, Worblinger-Straße 67.  
 redaktion@wochenblatt.net



## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
**IMPRESSUM:**  
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
 Postfach 320, 78203 Singen  
 Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
 Tel. 077 31/88 00-0  
 Telefax 077 31/88 00-36  
 Herausgeber  
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
 Geschäftsführung  
 Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
 V. I. S. d. L. p. G.  
 Verlagsleitung  
 Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
 Redaktionsleitung  
 Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
 Anzeigenpreise und AGB's aus  
 Preisliste Nr. 49 ersichtlich  
 Nachdruck von Bildern und Artikeln  
 nur mit schriftlicher Genehmigung  
 des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
 Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
 übernommen. Die durch den Verlag  
 gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
 geschützt und dürfen nur mit  
 schriftlicher Genehmigung des Verlags  
 verwendet werden.  
 Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
 Mitglied im **ABFC** **BVZA** **AD**  
**SÜDWEST** **A**

## Singen/Kehl

### Rad-Marathon mit Langzeitfolgen

Bereits im Juni konnte Marco Blumh aus Überlingen am Ried der Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche in Kehl-Kork 5.736 Euro Spendengeld übergeben. Blumh hatte zusammen mit seinem Vater den Radklassiker Mailand-San Remo absolviert und mit einer Benefizaktion für epilepsiekranke Kinder verbunden. Nun konnte Adelheid Wiemer-Kruel, Oberärztin an der Epilepsieklinik weitere 1.700 Euro Spenden entgegennehmen. Durch die Berichter-

stattung über Radtour und Spendenaktion war Gabriele Scheu-Schmid aus Überlingen auf das Projekt aufmerksam geworden. Von ihrem verstorbenen Ehemann Heinrich Schmid, der Künstler und Radrennfahrer war, verkaufte sie eine limitierte Auflage eines Druckes, dadurch konnte sie mit 1.130 Euro zum Erfolg der Aktion beitragen. Weitere 650 Euro wurden bei einem Bücherflohmarkt eingenommen.  
 redaktion@wochenblatt.net



Siegfried Blumh, Bernhard Schütz (Ortsvorsteher Überlingen), Gabriele Scheu-Schmid, Dr. Adelheid Wiemer-Kruel (Oberärztin Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche), Marco Blumh (von links).  
 swb-Bild: Freudenberger

## GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

**Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!**

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
 Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
 Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
 Tel. 077 32-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen  
 Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
 Tel. 077 31-9557286**

## BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**English "Conversation Class**  
**„Reise-Englisch für Senioren**  
 Einfach drauf-los-schwätzen...auf Englisch  
**Brush up your English**  
 Mini groups on different levels in Singen  
 Starter/Easy English/Basic/Advanced  
 Neue Kurse Englisch/Französisch ab Nov.  
**☎ 07731/5060442 info@sprachenlernen-singen.de**

**DENZEL METZGERE**  
 SEIT 1907  
 SCHWARZWALDBYSTRASSE 22  
 TELEFON 07731/62433  
 WWW.DENZEL-METZGERE.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen		
fit im Herbst <b>Putenschnitzel</b> oder <b>Putenmedaillons</b> mariniert 100 g € 1,19	immer lecker <b>Schälrippe</b> frisch 100 g € 0,69	<b>AKTION</b> <b>Schweinefilet</b> oder <b>Filetspieße</b> , frisch 100 g € 1,69
den mögen alle <b>Schwartenmagen</b> weiß und rot 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper <b>Lachsschinken</b> mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel <b>Servela</b> 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht <b>Kosakensalat</b> 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke <b>Frühstückskrolle</b> die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper <b>Knoblauchwurst</b> im Ring 100 g € 1,69



## Gottmadingen

### »Wir sind dabei«

Die Gemeinde Gottmadingen wurde beim landesweiten Ideenwettbewerb »Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten« für ihr Konzept für das geplante Wohnquartier »Am Rattenacker« mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro ausgezeichnet. 70.000 Euro bekommt die Stadt Singen für ihr neues Stadtquartier. Unter dem Vorsitz von Staatssekretärin Bärbl Mielich hatte eine dreizehnköpfige Jury unter 147 teilnehmenden Kommunen die 53 besten Projektideen ausgewählt und prämiert. »Für uns war besonders wichtig, dass die Ideen passgenau für die Situation vor Ort sind, und dass die Bürger direkt in die Entwicklung und Umsetzung der Ideen eingebunden sind«, so Mielich. Auf diese intensive Bürgerbeteiligung wird in Gottmadingen besonders großen Wert gelegt und dafür ist das Preisgeld auch vorgesehen. Das Konzept zur Bebauung des geplanten Wohnquartiers sieht vor, dass auf einem Areal von 15 Hektar des ehemaligen Schulstandorts der Eichendorffschule Seniorenwohnungen, ein Kindergarten, 40 bis 50 Wohnungen und ein Quartierplatz entstehen sollen. Beim Prozess sind die Bürger von Beginn an mit einbezogen, können Visionen entwickeln und die Entwicklung in enger Absprache mit Verwaltung und Planern begleiten. Ute Mucha [mucha@wochenblatt.net](mailto:mucha@wochenblatt.net)

## Engen

# Wenn Engens Altstadt leuchtet

## Stimmungsvoller Lichterabend mit offenen Türen am 16. November

In der Hektik der Vorweihnachtszeit möchten sie ein Zeichen setzen für Ruhe, Frieden und Besinnlichkeit – die Einzelhändler in Engen, die am Donnerstag, 16. November gemeinsam mit der Stadtverwaltung zum 17. Lichterabend in die malerische Engener Altstadt einladen. Dort werden dann ab 17 Uhr unzählige Kerzen und Illuminationen eine ganz besondere Atmosphäre zaubern und die Gassen, Plätze und Gebäude in einen Lichterglanz tauchen.

»Bummeln, schauen und entdecken«, lautet das Motto der Einzelhandelsgeschäfte, die an diesem Abend bis 20 Uhr ihre Türen weit geöffnet haben und die Besucher mit Snacks und Getränken verwöhnen. Ganz bewusst wird aber am Lichterabend auf laute Musik und grelle Beleuchtung verzichtet.

Demn, so Katharina Bahr vom Organisationsteam, »wir wollen mit diesem stimmungsvollen Abend auch den Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben zum Ausdruck bringen. Da passen Kerzenschein und Ruhe besser als Beschallung und Action«. Auch Wirtschaftsförderer Peter Freisleben unterstreicht diese



Bummeln und genießen im Lichterglanz – das ist das Motto der Einzelhändler am Lichterabend. Im Bild das Organisationsteam mit Käthe Bahr, Nicole Schriewer, Christian Arnold, Daniela Pahl-Humbert und Daniela Buhl mit Wirtschaftsförderer Peter Freisleben (2.v.l.).

Ansinnen: »Hektik und Stress bleiben außen vor – die Altstadt wird bis 20 Uhr für Autos gesperrt, so dass man ungestört bummeln kann«. Und dies genießen immer mehr kleine und große Besucher, weiß Freisleben aus Erfahrung. Den Auftakt zum Lichterabend machen traditionell die Kleinsten: sie treffen sich um 17 Uhr auf dem Marktplatz um dann mit ihren Laternen durch die Altstadt zu ziehen. Anschließend lädt der

Waldorfkindergarten zum Puppenspiel »Das Hirtenbublein« in die Stadtbibliothek ein. Auch Kultur-Liebhaber kommen am Lichterabend auf ihre Kosten: So kann im Städtischen Museum Engen + Galerie die Ausstellung »Penumbra« von Anna Kramm bewundert werden und das Blockflötenensemble »Legno Cantando« unterhält um 18.30 und 19.30 Uhr mit zwei Auftritten in der »guten Stube«

18 und 19 Uhr der Chor »Querbeet« mit stimmungsvollen Melodien auftritt. Ein Hingucker wird sicher wieder die Installation im Atelier des Schützenschutzes werden und auch der Circus Casanietto wird am Sudhaus (18.30 Uhr) und am Vorstadtbrunnen (19.30 Uhr) mit seiner Licht- und Feuershow begeistern. Für beste Bewirtung sorgen die Altstadtgastronomen und der Schwarzwaldverein,

**Homburger**  
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.  
Telefon 07731.99750  
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

## Hilzingen

### Ein holpriger Weg Erneute Debatte um Kunstrasenplatz

Es ist ein beschwerlicher, holpriger Weg bis der lang gehegte Wunsch des FC Hilzingen nach einem Kunstrasenplatz erfüllt werden kann. Mehr Qualität und Kapazität für den Spielbetrieb soll durch das heiß ersehnte neue Spielfeld ermöglicht werden, doch die anhaltenden Diskussionen im Gemeinderat über Variante und Standorte kommen nur mühsam einer Entscheidungsfindung näher.

Auch auf der jüngsten Sitzung debattierte die Ratsrunde intensiv, nachdem Planer Wolfram Böhrer die abgespeckte Version mit einer reduzierten Spielfläche für einen Platz unterhalb des bestehenden Rasenspielfeldes direkt an der Bundesstraße 314 vorgestellt hatte. Dieser würde mit reduzierter Spielfläche rund 1,157 Millionen Euro kosten, allerdings bestehen dort schwierige Baugrundverhältnisse mit Überschweemmungsgefahr und das Grundstück gehört nur teilweise der Gemeinde. Böhrer favorisierte eine zweite Variante, die dem Ansinnen des FC Hilzingen nach einer schnellen Lösung entgegen kommen würde. Demnach könnte das bestehende Naturrasenspielfeld mit geringeren

Aufwand zu einem Kunstrasenplatz für rund 832.000 Euro noch im nächsten Jahr umgebaut werden. Allerdings würde dann vorläufig ein Spielfeld wegfallen, was dem Wunsch des Fußballvereins nach weiteren Kapazitäten entgegen steht. Zwar besteht die Möglichkeit, auf dem Gelände an der Bundesstraße einen weiteren Naturrasenplatz für 682.000 Euro zu bauen, doch dieser Variante stand die Mehrheit des Gremiums skeptisch gegenüber. Auch der Vorschlag von Ralf Obwald, den Bolzplatz zum Kunstrasenplatz umzugestalten stieß auf wenig Gegenliebe. Um die ausgiebigen Diskussionen zu beenden, wurde schließlich ein Meinungsbild eingeholt, in dem sich der Gemeinderat mehrheitlich für eine Kapazitätserweiterung aussprach und demnach die Variante 1 weiter entwickelt wird, die einen Kunstrasen unterhalb des bestehenden Rasenspielfeldes vorsieht. Aufgrund der aufwendigen Bauvorbereitungen wie Grunderwerb und Aufstellung eines Bebauungsplanes kann diese Variante aber erst im Jahr 2019 realisiert werden.

Ute Mucha [mucha@wochenblatt.net](mailto:mucha@wochenblatt.net)

## Engen

### Wegweiser zur Ausbildung

Die Stadt Engen hat den Ausbildungsatlas für das Jahr 2018 veröffentlicht. Auf rund 50 Seiten können sich Schüler darüber informieren, welche Berufsausbildungen und duale Studiengänge von den örtlichen Betrieben angeboten werden. Der Ausbildungsatlas steht ab sofort als kostenfreier Download zur Verfügung, ([www.engen.de/ausbildungsatlas](http://www.engen.de/ausbildungsatlas), [www.gymnasium-engen.de](http://www.gymnasium-engen.de) und [www.afs-engen.de](http://www.afs-engen.de)). In diesem neuen Wegweiser präsentieren 29 Engener Betriebe ihre Ausbildungsangebote. Sie bilden in 38 Berufen aus und bieten insgesamt 64 Ausbildungs- bzw. Studienplätze an. Infos unter [www.engen.de/ausbildungsatlas](http://www.engen.de/ausbildungsatlas).

## Engen

### Die Entwicklung der Stadt

Auf eine rege Bürgerbeteiligung hofft die Stadtverwaltung Engen bei der Bürgerversammlung am Mittwoch, 22. November, 19 Uhr, im katholischen Gemeindezentrum. Themen sind die Stadtentwicklung und mögliche Sanierungsgebiete. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Büßlingen



Es ist zum Herbstfest angerichtet, von links: Gerhard Obwald, Oskar Schoch, Dietmar Schmutz, Heiner Wetzstein, Adalbert Zimmermann und Martin Lauber.

### Auf zum Herbstfest Metzgete und viel Musik

Herzhafte Hausmannskost und stimmungsvolle Melodien sind auch beim 29. Herbstfest des Männergesangvereins Liederkranz Büßlingen eine unwiderstehliche Kombination, die am Wochenende des 4. und 5. November in die Körbeltaalhalle nach Büßlingen lockt. Auftakt ist am Samstag Abend um 19 Uhr die Ausgabe der Metzgete ehe sich um 20 Uhr sieben Chöre beim großen Freundschaftssingen ein musikalisches Stelldichein geben. Mit dabei sind die Gemischten Chöre aus Lohn aus der Schweiz, Menningen sowie Salem-Neufach, der MGV Ried-

heim, s'Chörle Sekt & Selters, der Kirchenchor Kirchen-Hausen und der MGV Öhningen-Schiene. Durch das Programm führt in bewährter Manier Jürgen Zimmermann. Am Sonntag eröffnet der Musikverein Harmonie Büßlingen den gemütlichen Frühschoppen in der Körbeltaalhalle. Zur Mittagszeit, ab 11.30 Uhr, können die Besucher leckere Schlachtplatte, Ripple mit Kraut und herzhafte Würste nach Bauernart genießen. Zudem bietet die Kaffeestube durchgehend feine Kuchen und Kaffee. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)



## LECKER

Wie lecker selbst gepresster Apfelsaft schmecken kann, durften die Kinder der BUND-Gruppe in Gottmadingen ausprobieren. Die Äpfel wurden zunächst auf Streuobstwiesen im Umkreis selbst gesammelt und erst einmal gelagert. Beim nächsten Treffen war es dann soweit: Zuerst wurden die Äpfel zerklainert, in einem Mahlwerk vermahlen und dann die Apfelsaftpresse befüllt. Die Kinder konnten selber ausprobieren, wie viel Kraft sie benötigen, damit der erste Apfelsaft endlich fließen konnte. Die Mühe wurde belohnt, denn alle waren sich einig: Der Apfelsaft schmeckt lecker und ist auch noch gesund. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Gottmadingen

### Aufs Wesentliche konzentriert

»Das ist wohltuend und zeigt das Vertrauen des Gemeinderats«, lobte Bürgermeister Dr. Michael Klinger nach Abschluss der zügigen Beratungen des Haushaltsplans 2018. Denn ohne »Luftnummern und Klein-Klein-Diskussionen sondern auf das Wesentliche konzentriert« stellte das Gremium das Zahlenwerk fest.

Viel zu diskutieren gab es dabei auch nicht, denn die Finanzen der Hegaugemeinde sind in den nächsten Jahren geprägt vom Großprojekt »Neubau der Eichendorffschule«. Allein für dieses Mammut-Vorhaben sind in 2018 über 5 Millionen Euro eingestellt, denen weitere in den nächsten drei Jahren folgen werden. Entsprechend wird auch die Schuldenkurve von 2019 bis 2021 ansteigen und nach den Planungen in 2020 mit knapp 4 Millionen ihren Höhepunkt erreichen. Deshalb hofft Kämmerer Andreas Ley auf das Anhalten der guten Konjunktur in den nächsten zwei bis drei Jahren, die der Gemeinde sprudelnde Einnahmen beschert.

Bis auf kleine Korrekturen stimmt das Gremium dem Haushalt 2018 mit einem Gesamtvolumen von fast 32 Millionen Euro und einer Zuführungsrate von 2,75 Millionen Euro zu. Dem Sparkonto der Gemeinde müssen rund 2,3 Millionen Euro entnommen werden, der Stand der Rücklagen in 2018 wird über 6 Millionen Euro betragen, die aber im Verlauf des Schulneubaus auf das vorgeschriebene Minimum schmelzen werden. Ute Mucha [mucha@wochenblatt.net](mailto:mucha@wochenblatt.net)

## Tengen



Uli Zeller stellt in Tengen seine Bücher vor. *sub-Bild: privat*

### »Frau Franke sagt Danke«

Der Tengerer Autor Uli Zeller stellt am Donnerstag, 9. November, um 14 Uhr im Pfarrheim Tengen neben der katholischen Kirche seine Bücher vor. Zeller hat drei Vorlesebücher für Menschen mit Demenz geschrieben. Die Buchtitel lauten »Frau Krause macht Pause«, »Frau Janzen geht tanzen« und »Frau Franke sagt Danke«. Es sind humorvolle und ermutigende Geschichten und Andachten. Auch ein Ratgeber für Angehörige von dementen Menschen ist von dem Tengerer Autor erschienen. Zellers Bücher haben inzwischen eine Gesamtauflage von über 20.000 Exemplaren erreicht. Der Tengerer arbeitet mit den Schwerpunkten Betreuung und Seelsorge in einem Singener Altenheim. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

## Hilzingen

### Luther und viel Vergnügen

Das Bildungswerk Hilzingen bietet im November zwei interessante Veranstaltungen an: Am Montag, 6. November, 19.30 Uhr, spricht Elisabeth Stecker, Referentin in der Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem Bauförderverein St. Peter und Paul, im evangelischen Gemeindezentrum, Hanfgarten 10, über die »Lutherstadt Wittenberg – Die Wiege der Reformation«. Und am 8. November, um 14.30 Uhr, lädt das Seniorenwerk Hilzingen St. Peter und Paul zu einem heiteren musikalischen Nachmittag mit Ulrike Lohrerin in den Kirchenkeller ein.

redaktion@wochenblatt.net

## Gailingen

### Feuerwehr übt den Ernstfall

Am Samstag, 4. November, findet die Hauptübung der Feuerwehr Gailingen am Parkdeck in der Gartenstraße statt. Treffpunkt ist um 15.45 Uhr am Rathaus, die Übung beginnt um 16 Uhr. Im Anschluss wird zur Übungsbesprechung in den Schlosskeller des Liebenfelschen Schösschens eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

## Bietingen



Die jungen Sportler begeisterten ihr Publikum.

*sub-Bild: TV Bietingen*

## Treffpunkt der Generationen Herbstfest des TV Bietingen mit tollem Programm

Es ist seit Jahrzehnten Tradition und Treffpunkt der Dorfgemeinschaft aller Generationen: das Herbststurnfest des TV Bietingen. Auch in diesem Jahr begrüßte der Vorsitzende Hansi Auer die Gäste in der voll besetzten Turnhalle in Bietingen. Zur Tradition gehört auch der »Kylfhäuser Turnermarsch«, mit dem der Musikverein das Bühnenbild mit den Sportlern begrüßt. Das Programm gab den Zuschauern, Familien und Freunden der Mitwirkenden einen Einblick in die Arbeit der Übungsgruppen im Verein. Ihren großen Auftritt hatten die jungen Turner des Vereins: Die 14 Schülerinnen zeigten mit Stolz Leistungen am Boden. Auch das Jugendturnen lieferte saubere Übungen. Später prä-

sentierte sich die beiden Gruppen ebenfalls am Sprung. Trainiert werden die 25 Kinder und Jugendlichen von Trainerin Vicki Sternberg-Martin. Unterstützung erhält sie bei den Schülerinnen durch Melanie Tornar, Beatrix Novais und Alicia Growe, sowie beim Jugendturnen von Timo Granacher. Mit Salti, Flickflacks und Co. präsentierte die Gruppe »3Run Unlimited« eine aufwändige Show. Trainiert werden die Freerunner von Alexander Braun und Timo Granacher. Neu sind auch die fast 20 Jungs und Mädels der Boxgruppe. Unter dem Motto »Fit mit Boxen« boten sie einen kleinen Auschnitt aus ihrem Training. Bei den lizenzierten Boxtrainern Thomas Hillen und Ricardo

Bauer sind auch weiterhin neue Gesichter jeden Alters herzlich willkommen. Auch die Tanzgruppe Groove freut sich über neue, tanzbegeisterte Frauen und Mädchen ab 16 Jahren. Die Gruppe unter der Leitung von Regine Mayer und ihrer Tochter Svenja Mayer feierte letztes Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum und ist beim Herbststurnfest mittlerweile ebenso Tradition wie die selbstgemachte Zwiebel- und Apfeldünne. Auch am Samstag boten sie mit ihrem Tanz »No Limit« einen stimmungsvollen Abschluss des Bühnenprogrammes. Vor, zwischen und nach den Auftritten unterhielt der Musikverein Bietingen das Publikum in der herbstlich geschmückten Halle.

redaktion@wochenblatt.net

## Weiterdingen

### Heitere Theatertage

Der Narrenverein Epfelbießer e.V. lädt wieder zu seinen traditionellen »Heiteren Theatertagen« vom 1. bis 3. Dezember, in die Wiesenthalhalle in Weiterdingen ein. Dieses Jahr wagt sich das Theaterensemble an einen Kriminalschwank von Dietmar Steimer, mit dem Titel »Das Geld ist im Eimer«. Die Aufführungen finden am Freitag, 1. Dezember, und Samstag, 2. Dezember, jeweils um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 3. Dezember, um 18 Uhr statt. Der Kartenvorverkauf findet am 6. November, ab 17.30 Uhr, in der Kirchstraße 31, in Weiterdingen statt. Der Eintrittspreis beträgt 9 Euro. Kinder bis zum 14. Lebensjahr sind am Freitag, 1. Dezember, um 14 Uhr (Hallenöffnung ab 13.30 Uhr), herzlich zur Generalprobe eingeladen. Der Eintritt ist hierbei frei, Erwachsene haben zu dieser Aufführung jedoch keinen Zutritt. Die Kinder werden von Mitgliedern des Narrenvereins betreut. Telefonische Auskunft zwecks Restkartenverkaufs erhält man ab dem 7. November, bei Johanna Storz, unter Telefon 07739/1305, ab 15 Uhr. Der Narrenverein Weiterdingen wünscht allen Besuchern schöne und fröhliche Stunden.

redaktion@wochenblatt.net

... seit über 60 Jahren für Sie da.

### Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

## Notrufe / Servicekalender

<p><b>Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.</b></p> <p>Krankentransport: 19222                  Ärztlicher Notfalldienst: 116 117                  Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525                  Giftnotruf: 0761/19240                  Notruf: 112                  Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111                  08 00/11 10 222                  Tierrettung: 0160/5187715                  Familien- und Dorfhilfe                  Einsatzleistungen:                  Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355                  Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*                  (*kostenfrei)                  Kabel-BW: 0800/8888112                  (*kostenfrei)</p> <p><b>Aach</b>                  Wassermeister Marcel Haas 07774/433                  Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tüttingen: 07461/77090                  Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284</p> <p><b>24-Std. Notdienst</b>  <b>WIDMANN</b>                  Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohrverstopfung und Sturmschäden                  07731 / <b>8 30 80</b> <small>gew.</small></p>	<p><b>Engen</b>                  Polizeiposten: 07733/94 09 0                  Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40</p> <p><b>Tengen</b>                  Wasserversorgung:                  Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040                  Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007</p> <p><b>Gottmadingen</b>                  Wasserversorgung: 07731/908-0                  (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125</p> <p><b>Hilzingen</b>                  Wasserversorgung: 0171/2881882                  Stromversorgung: 07733/946581                  Gallat a. R.: 0041/52/6244333</p> <p><b>Schaffhausen</b>                  Wasserversorgung: 07731/908-0                  (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125                  Strom: 0041-52/6244333</p> <p><b>Apotheken-Notdienst</b>  <b>0800 0022 833</b>                  (kostenfrei aus dem Festnetz) und  <b>22 8 33*</b>                  von jedem Handy ohne Vorwahl  <b>Apotheken-Notdienstfinder</b>                  *max. 69 ct/Min/SMS</p> <p><b>Tierärzte-Notdienste</b>                  04./05.11.2017                  Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023</p>
---	---

## Termine

Babysitterkurs bei der AWO-Elternschule in Gottmadingen Fr., 17.11., 15.30 - 19.30 Uhr und Sa., 18.11., 9 - 14.30 Uhr; für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren. Kursort: AWO-Seniorenwohnanlage, Hauptstr. 62 (Eingang Hauptstraße), Gottmadingen. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Homepage: www.eltternschule.awo-konstanz.de.

Energieagentur Konstanz: nächster Beratungstermin am Do., 9.11., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung erbeten unter 07732/

939-1234 oder E-Mail: info@energieagentur-kreis-konstanz.de. Seniorenwerk St. Peter und Paul, Mi., 8.11., 14.30 Uhr, Vortrag, Kirchenkeller Hilzingen.

Bildungswerk der SE Gottmadingen: Di., 7.11., 17 Uhr, Schulhaus Ebringen: Wir backen Brezel, Laugengebäck, Schinkenhörnchen und Zwiebelkuchen; Rezepte, Backwaren zum Probieren und Mitnehmen im Preis enthalten (Gefäß mitbringen). Do., 9.11., 19.30 Uhr, St.-Georgs-Haus: Vortrag »Martin Luther und die Folgen« - Was ist aus den reformatorischen Ideen geworden?

## Vereine

**Binningen SV**  
 Schlachtfest, Sa./So., 4./5.11., Clubheim Binningen.

**Gottmadingen DRK**  
 Blutspende, Dienstag, 7.11., 14 - 19 Uhr, in der Eichendorffhalle, Fliederstr. 16, in Gottmadingen.  
**SCHWARZWALDVEREIN**  
 Moschtmarsch, Sa., 4.11., Treffpunkt: 13.30 Uhr Feuerwehrhaus. Anm. und Infos 07731/979741.

**Hilzingen SPD/UNABHÄNGIGE LISTE**

Kommunalpolitischer Stammtisch, Mi., 8.11., 19 Uhr, Gasthaus Linde, Duchtlingen.

**Mühlhausen MV / FÖRDERVEREIN JUGENDARBEIT DES MV DRK**  
 Spiel in kleinen Gruppen, Sa./So., 4./5.11., 14 Uhr, Mägdeberghalle.

**Tengen SCHWARZWALDVEREIN**  
 Bunt sind schon die Wälder Forstkundliche Lehrwanderung. Am So., 5.11., Treffpunkt ist um 13.30 Uhr in der Randenhalle.

## Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017:  
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:  
 »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Tengen«: So., 9 Uhr, Gottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.  
 Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen:  
 »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst; mit Kindergottesdienst.  
 »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst.  
 »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Büsinggen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017:  
 »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:  
 »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Anselfingen«: kein Gottesdienst.  
 »Bargen«: kein Gottesdienst.  
 »Biesendorf«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.  
 »Neuhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Stetten«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Zimmerholz«: kein Gottesdienst.

»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Mühlhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Kirchengemeinde Hohenstufeln-Hilzingen«:  
 »Binningen«: St. Blasius: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.  
 »Duchtlingen«: St. Gallus: So., 9 Uhr Gottesdienst.  
 »Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kinderkirche.  
 »Riedheim«: St. Laurentius: kein Gottesdienst.  
 »Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.  
 »Weiterdingen«: St. Mauriti-

us: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:  
 »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:  
 »Büblingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Tengen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Watterdingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.  
 »Beuren«: So., 15 Uhr Feierstunde Volkstrauertag.  
 »Weil«: So., 15 Uhr Gräberbesuch.



## Gailingen

### »Wir sind angekommen« Internatsschule Friedrichsheim frisch renoviert

Beeindruckt und angenehm überrascht zeigten sich die Gailingener Gemeinderäte und Bürgermeister Heinz Brennenstuhl beim Rundgang durch die ehemalige Seniorenpension Friedrichsheim am Freitag. Eingeladen hatten die neuen Hausherren, der Trägerverein des Internats Friedrichsheim am Hochrhein, ehemals Internat und Schule für Erziehungshilfe e.V. Schloss Bohlingen, die das imposante Gebäude am Ortseingang frisch renoviert haben.

»Es ist uns eine große Freude in Gailingen angekommen zu sein«, begrüßte Karen Nestor, 1. Vorsitzende Trägerverein Internat Friedrichsheim am Hochrhein, die Gäste und lud sie ein, sich ein neues Bild über das geschichtsträchtige Anwesen zu machen. Dieses erwarb die Gemeinde Gailingen für rund 470.000 Euro am 1. März vom Gesundheitsverbund des Landkreises Konstanz und vermietete es an den Trägerverein. In einem Kraftakt gelang es dem Verein mit vereinten Kräften und unterstützt von zahlreichen Helfern, das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss sowie die Küche und Nebenräume im Untergeschoss grundlegend zu renovieren, so dass die ersten Schüler pünktlich zum Schuljahresbeginn 2017/18 einziehen konnten. Insgesamt investiert der Trägerverein rund eine halbe Million Euro in die Renovierungsarbeiten, die von regionalen Handwerkern durchgeführt wurden. Dank des gelungenen Farbkonzeptes von Axel Grunow

strahlen die Gemeinschaftsräume, Klassen- und Lehrerzimmer sowie die Internatsräume in hellen, warmen Farben. Auch die Jugendstilelemente des historischen Gebäudes wurden bei der Neugestaltung berücksichtigt, so dass eine stimmige, einladende Atmosphäre entstand. »Es war eine



Gemeinsam geschafft, von links: Matthias Klaus, 2. Vorsitzender Trägerverein, Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, Schulleiterin Andrea Grunow, Architektin Ulrika Leisinger-Manogg, Internatsleiterin Marica-Theres Alef und Karen Nestor, 1. Vorsitzende des Trägervereins.

sehr große Herausforderung in dieser kurzen Zeit die Renovierung mit all den Bauvorgaben zu schaffen«, erinnert sich die Gailingener Architektin Ulrika Leisinger-Manogg. »Aber wir haben es geschafft«, freut Dr. Karen Nestor und betont die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Handwerkern und der Gemeinde. Und auch die Schüler fühlen sich mittlerweile pudelwohl in den neuen Räumen, weiß Internatsleiterin Ma-

ria-Theres Alef, die zusammen mit Schulleiterin Andrea Grunow die 21 Internatschüler und acht Externe betreut. Das Konzept der Internatsschule ist nach dem Umzug unverändert. Sie heißt nun aber offiziell »Private Schule am Internat Friedrichsheim, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungsstelle

mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung«. Bürgermeister Brennenstuhl sieht es als einen Glücksfall, dass sich nach der notwendigen Schließung des Altenpflegeheims zwei Partner gefunden haben, die so gut kooperieren. Im Frühjahr nächsten Jahres ist ein Tag der offenen Tür im Friedrichsheim für die gesamte Bevölkerung geplant.

Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

## Gottmadingen

### Die schönsten Mümmelmänner

Am Wochenende des 4. und 5. November findet in Gottmadingen die große Kreiskaninenschau des Kreisverbandes Konstanz e.V. statt. In der Eichendorffhalle in Gottmadingen werden die Züchter des KV Konstanz rund 350 Tiere in über 50 Rassen und Farbschlägen zur Schau stellen. Die Kleintierzüchter dieser Region wollen sich hiermit präsentieren und der Bevölkerung zeigen, dass die Liebe zum Tier und der Natur ein sehr schönes Hobby sein kann. Ausrichter der Schau ist der Kleintierzuchtverein C560 Gottmadingen. Am Freitag werden sechs qualifizierte Preisrichter die Mümmelmänner nach den Richtlinien des ZDRK begutachten und bewerten. Ausschlaggebend für eine hohe Punktzahl sind Gewicht, Form, Fellzustand, Farbe und Pflegezustand. Am Samstag wird die Kreisschau ab 9 Uhr geöffnet sein. Auch am Sonntag werden von 10 bis 17 Uhr viele Besucher erwartet, dann ist um 15 Uhr die Ehrung der verschiedenen Kreismeister. An beiden Ta-



Die schönsten Mümmelmänner werden in Gottmadingen zu sehen sein. sub-Bild: Fotolia

gen können Züchter und Kaninchenliebhaber Tiere käuflich erwerben. Die Frauengruppe des Kreisverbandes bereichert die Schau mit ihren Pelzzeugnissen und Bastelarbeiten. Für Kinder findet ein betreutes Basteln statt. An beiden Tagen wird mit warmer Küche bestens für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Eine üppige Kuchenstube lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Bei einer reichhaltigen Tombola gibt es wertvolle Preise zu gewinnen. Für Kinder und Jugendliche ist freier Eintritt.

redaktion@wochenblatt.net

## Hilzingen

### Punktlandung zum Abschied

20 Jahre schwang sie als Kämmerin im Hilzinger Rathaus das Zepter im Finanzbereich und legte mit ihrer letzten Jahresrechnung für das Jahr 2016 ein beeindruckendes Ergebnis vor: Dafür und für ihre akribische Arbeit über zwei Jahrzehnte als Rechnungsamtsleiterin der Gemeinde dankten die Gemeinderäte, Verwaltungsmitarbeiter und Bürger Finanzchefin Elisabeth Stauder mit kräftigem Applaus auf der jüngsten Sitzung des Gremiums.

Die Zahlen unterstrichen dies eindrucksvoll: Mit einer Zuführungsrate von 2,9 Millionen Euro kann sie eine Verbesserung gegenüber der Planvorgabe von 1,37 Millionen Euro vorweisen. Die Rücklagen wuchsen bis Ende 2016 um 1,75 Millionen Euro auf knapp 4 Millionen Euro, der Schuldenstand der Gemeinde verringerte sich um 111.000 Euro auf nunmehr rund 637.000 Euro.

Ende November wird Elisabeth Stauder in den Ruhestand verabschiedet, ihr Nachfolger wird Stefan Mattes. Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

## Gailingen / Büsingen

### Mit spürbarer Freude Pfarrer Stahlmann wurde in sein Amt eingeführt

Als freute sich der Himmel strahlte in Gailingen die milde, goldene Herbstsonne vom Himmel. In der Friedenskirche in Gailingen hatten sich zahlreiche Menschen versammelt, um den neuen Gemeindepfarrer Matthias Stahlmann für Büsingen und Gailingen in einem feierlichen Gottesdienst einzuführen.

Dekanin Schneider-Cimbal sprach eingangs von einem Perspektivwechsel, den es mit dem neuen Pfarrer gebe und betete: »Herr, lehre uns die Vielfalt Deiner Wege kennen.« Stahlmann, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, war bis Ende September in Hilzingen und Tengen Pfarrer gewesen. Die Gemeinde am Hochrhein ist für ihn jedoch nicht unbekannt. In den vergangenen Jahren hatte er manches Mal bereits die Taizé-Nächte in der Bergkirche geleitet, war eingesprungen, wenn kein Pfarrer oder Prädikant für einen Gottesdienst aufzutreiben war und hatte so nach und nach die Gemeinde und ihre Mitarbeiter kennengelernt.

»Unter welcher Flagge sind wir unterwegs«, fragte Matthias Stahlmann zu Beginn seiner Predigt zu Römer 8, 38. »Welche Meinung vertrittest du? Habe ich überhaupt noch eine? Für



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Matthias Stahlmann als neuer Gemeindepfarrer für Büsingen und Gailingen in sein Amt eingeführt. sub-Bild: Minne Bley

welche Werte stehe ich? Kann ich begründen, was mir wichtig ist? Mit welchen Überzeugungen sind wir Christen unterwegs auf den Meeren des Lebens, der Unsicherheiten, der Stürme, der Zweifel, der Nöte, der Freuden, der Hoffnungen, des Glücks?« Kritische Fragen stellen ist ein Markenzeichen des erfahrenen Pfarrers, der sich schon in seiner Zeit in Hilzingen als experimentierfreudig und innovativ gezeigt hatte. »Dieses An-Jesus-dran-bleiben« ist wichtig, ermutigte Stahlmann abschließend alle Gläubigen in ihren verschiedenen Lebenssituationen. Kirchengemeinderatsvorsitzender

Michael Psczolla mit dem gesamten Kirchengemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer, der nun »im schönsten Pfarrhaus der badischen Landeskirche« direkt am Rheinufer mit seiner Familie wohnt. Er ist gespannt, was Matthias Stahlmann an neuen Impulsen in die Gemeinde geben wird. Der Geistliche hat in Büsingen-Gailingen eine 75-Prozent-Stelle, weitere zehn Prozent als Krankenhausseelsorger sind rein spendenfinanziert vom Förderverein für Evangelische Krankenhausseelsorge im Kirchenbezirk Konstanz.

redaktion@wochenblatt.net

## JUBILÄUMSWOCHEN IM INJOY

### 35 JAHRE »FIT SEIN«

### Was bedeutet »Fit sein« für Sie?



### Jetzt schnell sein und 4 Wochen Gratis-Training sichern

#### In 4 Wochen zu einem gesünderen Leben – die Teilnahme ist kostenlos.

Gewicht reduzieren, wieder einen schmerzfreien Rücken haben, ohne zu schnaufen Treppen steigen zu können, Stress abbauen, die Haut straffen usw. – für Fitnesstraining gibt es viele Gründe.

35 Jahre Studioerfahrung und die Erfahrung aus über mehreren 10.000 Kunden bilden die Grundlage für einen Erfahrungsschatz, der deutschlandweit ziemlich einzigartig ist.

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, die die Winterzeit effektiv für ihre Gesundheit nutzen möchten, dann greifen Sie gleich zum Telefonhörer und sichern sich einen der begehrten Gratisplätze!

Platzreservierung unter der Hotline-Nummer: 07731 931 60.

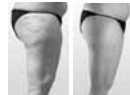
#### Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder (16+), der uns noch nicht kennt und gerne etwas fitter sein möchte. Auch wenn Sie schon länger keinen Sport betrieben oder etwas Übergewicht oder Rückenprobleme haben, können Sie teilnehmen und in nur 4 Wochen gesünder und fitter werden.

#### Der Körper ändert sich in 4 Wochen!

Was in den vier Wochen erreicht werden kann, das weiß das Fachpersonal vom INJOY ganz genau. Bis zu 4 kg abnehmen, das Gewebe etwas straffen und auch eine Verbesserung des Cholesterinspiegels sind möglich. Ebenso können auch schon Rückenprobleme verschwinden und sich das allgemeine Wohlbefinden und der Schlaf verbessern. Schon nach nur 4 Wochen fühlt man sich wie ein neuer Mensch.

#### Was erwartet Sie in den 4 Wochen?



- 60 Minuten kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch mit Dipl.-Gesundheitsmanager Jörg Jetter
- 60 Minuten Trainingsplanerstellung und Geräteeinstellung mit einem Fachtrainer
- 4 Wochen kostenfreies Training, kostenfreie Teilnahme an allen Kursen wie Zumba, Yoga, Queenax usw.
- Kostenfreie Nutzung des Sauna- und Wellnessbereiches
- Kostenfreie Nutzung der Kaltgetränke

Das Fachpersonal und die technischen Voraussetzungen des INJOY Rielasingen bieten für jeden die ideale Ausgangsbasis. Sichern Sie sich jetzt einen der limitierten Gratisplätze und erleben Sie, wie viel Sie schon mit minimalen Veränderungen und gezieltem Training erreichen können.

Machen Sie keine Kompromisse, wenn es um Ihre Figur und Gesundheit geht. Vertrauen auch Sie dem mehrfachen Testsieger!

Jetzt schnell sein und unter 07731 93160 einen der begehrten Gratisplätze sichern!

INJOY Rielasingen, Adam-Opel-Str. 10  
www.injoy-singen.de

hansefit  
Fitnesstraining für ein gesundes Unternehmen

Fühl Dich NEU  
INJOY  
Rielasingen

## Stockach/Singen/Konstanz

### Gefährliche Illusionen Drogenberatung verlängert

Was sich bewährt hat, wird fortgeführt. Das Beratungsangebot der Drogenhilfe des Landkreises Konstanz, das 14-tägig für drei Stunden in den Räumlichkeiten der Caritas in Stockach durchgeführt wird, wird nach einem Beschluss des Hauptausschusses des Gemeinderates Stockach fortgeführt. Dafür werden Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, und in zwei Jahren, im Herbst 2019 also, wird nach der Kommunalwahl ein erneuter Kurzbericht vor dem dann neu zusammengesetzten Hauptausschuss erwartet. Ein Wortbeitrag von Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) über ein wöchentliches Angebot der Drogenberatung in Stockach wurde im Gremium nicht weiter verfolgt. Die Drogenberatung des Landkreises Konstanz mit Standorten in Konstanz und Singen sowie dem Angebot in Stockach ist mit 5,7 Mitarbeiterstellen für einen Einzugsbereich von etwa 270.000 Menschen als Beratungsstelle für illegale Substanzen tätig, führte Carmen Knäbler von der Einrichtung im Hauptausschuss aus. In Stockach stehen offene Sprechzeiten, Einzelberatung, psychosoziale Begleitung der

Substitutionsbehandlung, Angebote für Angehörige und Freunde sowie Selbstkontrollprogramme auf der Agenda. Außerhalb der drei Stunden im 14-tägigen Rhythmus werden zudem Präventionsmaßnahmen organisiert. Seit der Einführung des Angebots vor Ort im Februar 2016 wurden laut der Expertin 46 Beratungsgespräche, 17 Beratungen der offenen Sprechzeit und 29 Beratungen mit Terminvereinbarung durchgeführt. Laut Sitzungsvorlage wurden 60 Klienten registriert. Den finanziellen Aufwand bezifferte Carmen Knäbler mit etwa 4.800 Euro im Jahr, wobei 2016 wegen des Starts im Februar laut Sitzungsvorlage 3.742 Euro benötigt wurden. Trotz ihrer überwiegend positiven Beurteilung des Beratungsangebots in Stockach wies Carmen Knäbler auch auf Probleme hin: So habe sich der zweiwöchige Rhythmus als schwierig für ihre Klientel erwiesen, die eine intensivere Begleitung benötigen würde. Wöchentliche Gespräche seien wegen dieser Terminierung nicht möglich, und könnten nicht alle Anfragen zeitnah beantwortet werden.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Singen

### 10.000 Euro für Prävention

Die Singener Kriminalprävention erhält 10.000 Euro vom Land. »Ein Wohnungseinbruch bedeutet für die Opfer natürlich finanzielle Verluste und angeordnete Schäden. In vielen Fällen bedeutet er auch ein Gefühl großer Verunsicherung. Daher freue ich mich sehr, dass wir der Stadt Singen für Maßnahmen der kommunalen Kriminalprävention gegen Wohnungseinbrüche 10.000 Euro zur Verfügung stellen«, erklärt die grüne Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger in einer Pressemitteilung. »Mit dem Landesprogramm »Prävention von Wohnungseinbrüchen durch eine wachsame Nachbarschaft setzen wir an der richtigen Stelle den Hebel an«, so die Landtagsabgeordnete. »Die Einbruchszahlen wurden gesenkt und die Aufklärungsquote gesteigert. Das ist für uns Ansporn, bei der Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen auch weiterhin einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiarbeit zu setzen. Wir haben bei den Einbrüchen eine Trendumkehr erreichen können«, betonte Wehinger. Politik und Polizei seien bei der Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität gemeinsam gefordert.

redaktion@wochenblatt.net

## Singen



Schulleiterin Sabine Beck (1. v.l.) und Thomas Kilian (2. v.l.) mit den Teilnehmern der Schüler-Ingenieur-Akademie. Mit im Bild ist das selbst konstruierte Fahrrad der Gruppe. sub-Bild: dh

### Ein spannendes Berufsfeld Abschlussfeier der Schüler-Ingenieur-Akademie

Bei der Schüler-Ingenieur-Akademie haben junge Menschen die Chance einen tiefen Einblick in das Berufsleben zu erhalten. Und das in einer Sparte die im Wachstum begriffen ist. Selten waren Ingenieure aller Fachrichtungen so gefragt wie heute, erklärte Prof. Dr. Werner Kleinhempel von der HTWG Konstanz bei der Abschlussveranstaltung des Projekts in der Bibliothek des Friedrich-Wöhler Gymnasiums in Singen. Sieben Schüler und eine Schülerin der Schule hatten sich das vergangene Schuljahr über an dem Projekt beteiligt. Schulleiterin Sabine Beck betonte, dass diese Feier nicht nur ein Abschluss, sondern gleichzeitig ein Auftakt ist, denn die nächste Schülergruppe steht schon

für die Schüler-Ingenieur-Akademie 2018 in den Startlöchern. Das Programm begann für die acht jungen Leute im vergangenen Schuljahr mit einer Führung an der HTWG Konstanz, durch die sie die Hochschule kennen lernen konnten. Am zweiten Tag bekamen sie die Möglichkeit sich an einer kleinen Projektarbeit an der HTWG zu beteiligen. Es folgten Besuche bei verschiedenen Singener Unternehmen, wie etwa bei Constellium oder Breyer. Durch mehrtägige Praktika konnten die Schülerinnen und Schüler die Betriebe noch näher kennen lernen. Als Abschlussprojekt hat die Gruppe ein hochwertiges Fahrrad aus Bambus und Kohlefaser gebaut. Gemeinsam mit ihrem Betreu-

enden Lehrer, Thomas Kilian, haben sie das Fahrrad komplett selbst entworfen und gebaut. Viele Bauteile konnten dabei in Kooperation mit den Unternehmen, die Bildungspartnerschaften mit der Schule unterhalten, hergestellt werden. Thomas Kilian zeigte sich dabei sehr stolz auf die Gruppe. »Die Schüler-Ingenieur-Akademie ist für mich etwas ganz besonderes, was sie sofort praktisch umsetzen können«, betonte er. Zum Abschluss der Veranstaltung, bei der auch das selbst konstruierte Fahrrad präsentiert wurde, erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Teilnehmergezertifikate. Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

## Rielasingen

### Spielzeugbörse in St. Bartholomäus

Am Samstag, 18. November, findet in der Unterkirche von St. Bartholomäus Rielasingen von 9.30 bis 12 Uhr eine Spielzeugbörse statt. Verkaufen kann jeder Spielzeug und Bücher, die er nicht mehr benötigt. Die Pfarrei stellt die Verkaufstische gegen einen kleinen Mietpreis zur Verfügung. Die Verkäufer behalten selbstverständlich ihren Erlös selbst. Weitere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro St. Bartholomäus unter Telefon 07731/905580. Ebenso sammelt die Pfarrei gut erhaltene Spielsachen und Bücher für einen eigenen Verkaufstisch. Annahme der gespendeten Spielsachen (keine Kuscheltiere) und Bücher am Donnerstag, 16. November von 14 bis 20 Uhr und am Freitag, 17. November von 14 bis 17 Uhr in der Unterkirche. Benötigt werden bei dieser Sammlung Thriller, Jugendbücher, Kochbücher, Kinderbücher, Romane, historische Romane und Krimis. Der Erlös der Pfarrei aus Bewirtung und Tischmiete, eigenem Verkaufstisch und Bücherverkauf, kommt Kindern aus dem Aachtal zugute, die sich in einer Notsituation befinden. Organisiert wird die Börse vom Team Kindersozialfond St. Bartholomäus.  
redaktion@wochenblatt.net

## Radolfzell

### Helmut Haselberger wird Ehrenbürger

Der frühere Gemeinderat und langjährige Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Radolfzell am Bodensee. Damit würdigt die Stadt seine kommunalpolitischen und gesellschaftlichen Verdienste, mit denen er Radolfzell in besonderer Weise geprägt hat, heißt es in einer Pressemitteilung. »Nicht nur in seiner beruflichen Tätigkeit bei der Allweiler AG, sondern auch als Mitglied und Verantwortlicher in Vereinen, Verbänden, der Kirchengemeinde, seiner Partei und als Schöffe der Jugendkammer Konstanz kam sein außergewöhnliches Gespür für das Mit- und Füreinander zum Tragen. Seine gelebte Vision des Sozialen Dienstes bereichert unsere Stadt bis heute«, begründet Oberbürgermeister Martin Staab die Auszeichnung. Der 1940 in Radolfzell geborene Helmut Haselberger war von Mai 1975 bis Dezember 1999 Mitglied des Gemeinderats und des Ortschaftsrats in Markelfingen und hat in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit viele maßgebliche Entscheidungen der Stadt und der Ortsverwaltung Markelfingen mitgetragen. Von 1979 bis 2014 war der künftige Radolfzeller Ehrenbürger Vorstandsmitglied und ab dem



Der langjährige Radolfzeller Gemeinderat und Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri, Helmut Haselberger, wird Ehrenbürger der Stadt Radolfzell. sub-Bild: Caritasverband Konstanz

Jahr 2000 Vorsitzender des Vorstandes der Sozialstation Radolfzell-Höri e.V. Die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerwürde für den Inhaber des Ehrenrings der Stadt erfolgt im Rahmen des Neujahrsempfangs am Sonntag, 14. Januar 2018 im Milchwerk Radolfzell.  
redaktion@wochenblatt.net

## Leserbrief

### Windkraft am Schienerberg Leserbrief von Stefan Dunaiski

Zum Thema Windkraft am Choorbach erreichte die Redaktion ein Leserbrief im Zuge der emotionalen Diskussion im Singener Gemeinderat vom letzten Dienstag. In einer persönlichen Stellungnahme meldete sich Stefan Dunaiski - nicht als Ortsvorsteher von Bohlingen zu Wort. »Ich kann jeden Bürger verstehen, der Interesse hat seine Heimat und Landschaft fern von Windkraftanlagen zu halten, welche die schöne Aussicht stören. Unter dem Motto: »Bei mir nicht - woanders schon« ist dieses Argument jedoch zu kurz gedacht für die Energiewende. Dies erinnert eher an den heiligen St. Florian. Ich denke die Bevölkerung ist sich einig, dass unbedingt die Atomkraftwerke in unserer unmittelbaren Nachbarschaft auf Schweizer Seite abgeschaltet werden müssen. Alle möchten die Energiewende ohne Steinkohle, Braunkohle, Kernenergie und Atom-Endlager in seiner Nachbarschaft erreichen. Einige jedoch möchten auch keine Windkraftanlagen und Solaranlagen in ihrer Landschaft ha-

ben. Dies passt leider nicht zusammen. Die Ablehnung zum Schweizer Vorhaben ist kein gutes Zeichen Singens für die Energiewende, vor allem dann wenn keine Alternativen verfolgt werden. Wenn einige keine Windenergie wollen, müssen wir uns zwingend nach Alternativen umschauen, aktuell bleibt hier nur die Solarenergie. Die vier geplanten Windanlagen auf dem Schienerberg würden 20 Millionen Kilowatt Strom für die Region produzieren. Um diese Menge zu erreichen müssten alternativ 4.000 Dachsolanlagen auf Ein- oder Mehrfamilienhäuser mit einer Leistung von je 5.000 Kilowatt gebaut werden oder es müssten große Solarfreianlagen in die Landschaft bzw. an die Autobahn gestellt werden. Auch hier gibt es Widerstand seitens der Bevölkerung, welche die Verspiegelung und Verglasung der Landschaft bemängeln (Stichwort: Gewächshäuser - die will scheinbar auch niemand). So erreichen wir leider unser Ziel der Energiewende nicht.

Landschaftsschutz ist nicht nur Schutz von einem freien Blick sondern auch die Beseitigung der Kernenergie. Bei einem Störfall an der Schweizer Grenze müssten innerhalb weniger Stunden und je nach Ausmaß bis zu 2,5 Millionen Menschen ihre Heimat und damit Landschaft für immer verlassen. Hier wäre die Landschaft innerhalb weniger Stunden zerstört, was man von Windkraftanlagen und Solaranlagen nicht behaupten kann. Die Entscheidung ob Windkraftanlagen auf dem Schienerberg auf Schweizer Seite gebaut werden liegt ausschließlich in der Entscheidungsfindung der Schweizer Gemeinden. Beim Windkraftprojekt »Verenafohren« das auf Deutscher Seite gebaut wurde und direkt an der Schweizer Grenze liegt wurde die Schweiz ebenso wenig gefragt. Wir müssen uns ernsthaft die Frage stellen was wir wollen - jegliche Art von Energiegewinnung bringt leider auch entsprechende Nachteile mit sich. Was hier das kleinere Übel ist sollte jeder für sich entscheiden dürfen.